

Dienstag, 12. Dezember 2017

Bächleboote, Watschelenten und viel Bunt zum Spielen

Nach der Werkstatt hat der REHA-Verein Freiburg nun auch einen Laden am Neustädter Hirschenbuckel eröffnet.



Bächleboot und Watschelente gehören zum Sortiment im Laden des REHA-Vereins, den Sonja Kunle aus Neustadt führt. Foto: Peter Stellmach

TITISEE-NEUSTADT. Ein Jahr nach der Einrichtung einer Werkstatt hat der REHA-Verein Freiburg im ehemaligen Roten Haus am Hirschenbuckel jetzt einen Laden eröffnet. Dort sind Produkte erhältlich, die teils in der Werkstatt hergestellt werden – beispielsweise die Freiburger Bächleboote, Flug- und Watschelenten, Kissen, Schürzen, Taschen und Holzspielzeug. Oder es sind Waren, die über ein Netzwerk von Werkstätten für Menschen mit einer Beeinträchtigung ins Sortiment gelangen, etwa Hängematten, Sprungseile und Holzspielzeug.

Der REHA-Verein gibt Menschen Arbeit, die überwiegend aus psychischen Erkrankungen nicht mehr am üblichen Erwerbsleben teilhaben können, die beispielsweise dem Leistungsdruck nicht gewachsen waren. Sie werden hier mit einfachen Tätigkeiten beschäftigt, etwa dem Zusammenbauen der Bächleboote oder Holzpuzzles sowie Näharbeiten. So gewinnen sie ein neues Selbstwertgefühl. Die tägliche Arbeitszeit schwankt zwischen drei und höchstens fünf Stunden. Sie erhalten

dafür einen Grundlohn, den sie auf bis zu 550 Euro maximal steigern können. Es ist, so sagt es der Vorsitzende des Vereins, der Diplom-Psychologe Norbert Klein-Alstedde, ein Zuverdienst zur gesetzlichen Absicherung dieser benachteiligten Menschen.

Die Werkstatt am Hirschenbuckel beschäftigt seit ihrer Gründung sechs Männer und Frauen. Sie kommen, so weiß es der für die Werkstätten des Reha-Vereins zuständige Giuseppe Conforti, aus Titisee-Neustadt und der näheren Umgebung. Werkstatt und Laden sind Zweigstellen der Hauptstelle Kirchzarten.

Die Werkstatt im ehemaligen Mehrgenerationencafé arbeitete bisher nahezu unbemerkt. Allerdings bestand schon die Möglichkeit, auch einmal hinter die Kulissen zu schauen und sich einen Eindruck zu verschaffen. Mit dem Laden soll dies nun verfestigt werden. Die Mitarbeiter, so schildert es Klein-Alstedde, hätten durchaus auch Interesse daran, zu zeigen, was sie können. Eine von ihnen ist Sonja Kunle. Die 43-jährige Neustädterin wird den Laden führen, der von Montag bis Samstag geöffnet hat, gemeinsam mit Werkstattchef Helmut Lohrer. Sie ist noch ein bisschen aufgeregt, aber sie freut sich darauf und ist stolz, wie sie bei der Eröffnung am Samstag durchblicken ließ. Etliche Passanten schnupperten schon herein.

Der REHA-Verein Freiburg besteht seit 1981 und wirkt außer in Freiburg im Breisgau-Hochschwarzwald und in Emmendingen. Er unterhält Werkstätten, Läden, Tageszentren, Integrationsprojekte, Wohngemeinschaften. Er zählt nach eigenen Angaben 150 Beschäftigte, die 700 Menschen betreuen und 300 Beratungen jährlich leisten.

Autor: Peter Stellmach